

# Glückhaftes Ende eines Unglücks

Autor(en): **Gremminger**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **32 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-172866>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Glückhaftes Ende eines Unglücks

Im thurgauischen Seedorf Kurzrickenbach wurde letztes Jahr der alte Dorfbrunnen das Opfer eines rasenden Autofahrers. Anstatt den Brunnen einfach eingehen zu lassen, haben Männer mit Verständnis und Gemüt sich eingesetzt in Wort, Tat und Geldopfern, einen würdigen Ersatz zu schaffen und nicht nur irgend eine banale gusseiserne Brunnensäule an die Stelle des Verunglückten zu setzen. Leider war der thurgauische Heimatschutz nicht in der Lage, mit alten Vorbildern zu dienen, da die guten Brunnen schon vor der Gründung der Vereinigung den Wasserversorgungen gewichen waren. Um so verdienstlicher ist es von den Herren Hubmann, Alexander Castell und Debrunner, dass sie frisch ans Werk gingen und im Sinne des Heimatschutzes etwas Neues schufen. Einfachheit und Materialechtheit (Granit) machen den neuen Kurzrickenbacher Brunnen geradezu zu einem Muster. Wir hoffen gerne, dass sein Bild auch weiter herum Freude bereite, wie der Brunnen es den Heimatschutzleuten tut. Seinen geistigen Vätern auch hier Dank und Anerkennung!

*Gremminger.*